

Über den Tellerrand geschaut

In loser Folge erscheinen hier in der Info-Post Aktivitäten aus der gesamten Vinzenz-Gemeinschaft. Dieses aus anderen Bistümern - aber auch aus der weltweiten Vinzenzgemeinschaft. Heute gibt es Informationen von Aktivitäten rund um den Vizepräsidenten Renato Lima de Oliveira.



Zwischen dem 8. und 12. Januar 2020 hat die internationale vinzentinische Familie in Rom (Italien) das erste „Internationale Treffen der Führer der vinzentinischen Familie“ abgehalten. Es nahmen die 150 Generaloberen und Präsidenten aller vinzentinischen Zweige der Welt teil. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten des „Istituto Augustinianum“ statt, wo diese Leader über die Grundlagen eines gemeinsamen Weges für uns als Familie diskutierten und sprachen. Der Internationale Generalrat der SSVP wurde durch die Kollegen Renato Lima (16. Generalpräsident), Ricardo Tavares (Koordinator des Vincentian Family Department) und Eduardo Marques (Internationaler Strategieplan) vertreten. Die drei hielten Vorträge und nahmen an Debatten in verschiedenen Sitzungen und Plenarsitzungen teil. „Durch die weltweite Stärkung der vinzentinischen Familie zeigt der Generalrat allen Ländern, dass wir die Maßnahmen der vinzentinischen Familie auf nationaler Ebene unterstützen und wertschätzen müssen, denn gemeinsam sind wir in enger Zusammenarbeit und Harmonie stärker“, erklärte unser Präsident Renato Lima. Auch ein Team unserer Freunde von Ozanam TV war anwesend und übertrug dieses großartige Ereignis sogar live. (siehe dazu auch Bericht „Vinzentinische Familie an anderer Stelle“).

Vom 13. bis 15. Januar 2020 fand in der „Casa Maria Immacolata“ das jährliche Treffen des Internationalen Exekutivkomitees der vinzentinischen Familie statt, das sich aus acht Zweigen zusammensetzt, von denen vier festgesetzt sind (Kongregation der Mission, die Töchter der Nächstenliebe, die SSVP und die AIC) und vier Personen, die abwechselnd teilnehmen. Bei dieser Sitzung wird der Generalrat durch die Kollegen Renato Lima und Ricardo Tavares vertreten.

Vom 16. bis 26. Januar 2020 hat der Generalpräsident mehrere Veranstaltungen in Italien durchgeführt. Dazu gehörten die Gründung der St. Peter und St. Paul-Konferenz im Vatikan (16. Januar), die Vorstandssitzung des italienischen Nationalrats in Rom (25. Januar) und der Besuch der Vatikanischen Dikasterien, an denen die SSVP beteiligt ist („Integral Human Promotion“ und „Family, Laity and Life“) sowie ein Arbeitstreffen mit Pater Giuseppe Guerra, Postulator der Sache der Heiligsprechung von Ozanam.

www.ssvpglobal.org

Hier gibt es neueste Information der Confédération Internationale Société de Saint Vincent de Paul. Die Seite ist auch im Facebook zu finden und aufrufbar unter <https://www.facebook.com/SSVP.INTERNATIONAL/>

Internet-Fernsehen: ozanamtv



Unter der Adresse <https://www.facebook.com/ozanamtv/> gibt es viele Aktivitäten rund um die weltweite vinzentinsche Gemeinschaft live oder

nachträglich in Wort und Bild zu erleben. Selbstverständlich kann auf der Plattform auch kommentiert und diskutiert werden. Einfach reinschauen - es lohnt sich und zeigt wie aktiv die Vinzenzbewegung in der Welt ist. - wn -

Christliche Spiritualität in der Managementpraxis

Die sechste Jahrestagung des FOCOS Forschungsnetzwerks Christentum und Organisationskultur in der Sozialwirtschaft war vom 26. bis zum 27. 11. 2019 zu Gast an der FHWS (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt). Bereits zum sechsten Mal trafen sich Forschende und Experten der Praxis zum Thema Profil und Unternehmenskultur christlich geprägter Organisationen und Träger der Sozialwirtschaft. Das Programm der zwei Tage umfasste aktuelle Beiträge zum Forschungsfeld christlicher Spiritualität in der Managementpraxis. In der Key-Note der Tagung stellte Dr. theol. Manfred Baumert auf Basis von Max Webers beziehungsorientiertem Charismabegriff seine empirischen Forschungsergebnisse zur Diskussion. Es wurde deutlich, dass zahlreiche konkrete Begabungen des Menschen für besonderes Engagement in Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft religionsübergreifend sichtbar und kontextabhängig sind. U. a. gab es dort zwei Vorträge aus der vinzentinischen Gemeinschaft. Zum einen stellte Dr. rer. oec. Hans Jürgen Arens Vincenz von Paul als Servant Leadership Role-Model für die Initiierung von Changeprozessen und sozialen Innovationen vor. Die Philosophie dieses Vorbilds sind lange vor der Begriffsbestimmung von Servant Leadership durch Robert K. Greenleaf zur Anwendung gekommen. Schwester Marzella von der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul in Untermarchtal erläuterte die vinzenzianische Praxis mit den Worten „Raum schaffen, um Menschen Handeln zu ermöglichen.“. „Die Inhalte der Tagung zeigen einmal mehr, dass Sinnstiftung und menschengerechte Führung nicht aus dem luftleeren Raum einer auf Gewinn und Ertrag reduzierten Denkweise kommen kann“, zieht der Würzburger Wirtschaftsethiker Harald Bolsinger, Professor an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der FHWS und Ausrichter der Tagung, ein Fazit. Es sei eine Chance für Management und Leadership, spirituelle Elemente aktiv zu nutzen, zumal sie in ihrer christlichen Ausprägung Verständnis und Akzeptanz für wesentliche Elemente der Sozialen Marktwirtschaft förderten. - wn -

Quelle: <http://www.wirtschaftsethik.biz/publikationen/christlich-gepraegte-organisations-kulturentwicklung-state-of-the-art-2019-27112019/>

Impressum

Herausgeber: Diözesanvorstand der Vinzenz-Konferenzen des Bistum Münster
Kontaktadresse: Maria Kasparczyk
Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster, Tel. 0251/8901-242
Fax: 0251/8901-4242, E-Mail: kasparczyk@caritas-muenster.de
Wilfried Notten (verantw.), Tel. 02871/180303, vinzenzkonferenz@t-online.de



Info-Post

der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster

IN 37 - 03/2020

VK-Mitgliederversammlung 2020



Am Samstag, den 14. März 2020, findet von 09.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung der Diözese Münster statt. Ort der MV ist der Caristasverband für die Diözese Münster (Fortbildungsräume), Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster. Parkmöglichkeit besteht auf dem Besucherparkplatz des Diözesancaritasverbandes (Zufahrt über die Annetteallee/Mövenpick). Begonnen wird mit einer Eucharistiefeier um 09.30 Uhr. Zelebrant ist Domkapitular und geistlicher Beirat Josef Leenders.

Diese Eucharistiefeier wird in der kath. Klinikkirche Maria Heil der Kranken, Waldeyer Str. 14, in Münster stattfinden. Vom Parkplatz aus sind es ca. 9 Minuten Gehweg bis zur Kirche. Den Vortrag wird Dr. Daniel Steinke halten. Das Thema lautet „Alter Wein in neuen Schläuchen“ - Zukunftsperspektiven der Vinzenzkonferenzen. Vor den Regularien und dem abschließendem Mittagessen wird Dr. Hans-Jürgen Arens einen Bericht über das Projekt „Wertbasierte Leadership“ des aus unserem Diözesanrats entstandenen Vereins „WERTBASIERTE Leadership / Inspirieren * Werte * Machen * Sinn e. V.“ vortragen. Einleiten dazu wird Wilfried Notten. Er wird kurz vortragen warum diese Initiative der neuen Wege zum Erhalt der vinzentinischen Gemeinschaft überhaupt auf den Weg gebracht wurde. Alle Vinzenzschwestern/-brüder sowie die Partner/innen sind ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen. - wn -

Vinzenz-Konferenzen im Bistum Münster:

Bocholt: VK Hl. Kreuz	Kranenburg: VK St. Martin
Emmerich: VK St. Aldegundis	Münster: VK St. Michael
Kleve: VK St. Josef / St. Martin	Münster: VK St. Theresia
Kleve: VK St. Konrad	Münster: VK St. Mauritius
Kleve: VK St. Nikolaus	Rheine: Vinzenz-Verein
Kleve: VK St. Willibrord / St. Elisabeth	St. Antonius
	Telgte: VK Telgte

Anschriften und Ansprechpartner finden Sie in der Kontaktanschrift auf der Rückseite!



Aktuelles finden Sie auch unter **www.vinzenz-gemeinschaft.de** oder wenden Sie sich an eine der Vinzenz-Konferenzen vor Ort.

Vinzenz von Paul – als moderner „Servant Leader“ gesehen

Vinzenz von Paul ist „dienender Leiter“ par excellence. Nach den Kriterien, die Greenleaf für „dienende Leiter“ nannte, treffen diese auf Vinzenz v. Paul zu:

1. Der „dienende Leiter“ ist zuallererst Diener; die mit ihm wirkenden Menschen wachsen in ihrer Persönlichkeit.
2. Die Mitwirkenden werden gestärkt, weiser, freier, autonomer.
3. Authentische Leiter werden von ihren Mitwirkenden gewählt, weil sie als Personen überzeugen, intuitiv Verhältnisse erkennen, auf die mit gezielten Maßnahmen geantwortet wird, er hat Weitsicht.
4. Er hört aufmerksam auf die Not der Menschen.
5. Er hat die Fähigkeit, Stärken und Schwächen seiner Mitmenschen zu erkennen, und sie ihren Fähigkeiten nach einzusetzen.
6. Er schätzt sehr schnell Situationen sachgerecht ein.
7. Stärke der Überzeugungskraft ist Grundlage für das nationale und alsbald europaweite Hilfsprogramm operativ werden zu lassen.
8. Er hat heilenden, entschärfenden Einfluss, um eine Gemeinschaft zu bilden, die in kurzer Zeit in unerwartete Größen hineinwächst.
9. Die Kraft der Kontemplation und Zurückgezogenheit ist seine Grundlage für Lebens- und Glaubenskraft, für die demütige Haltung, dass Glauben und Tun wesentlich von Gottes Gnade geführt sind.
10. Er stärkt andere, wenn eine Aufgabe beginnt, sich selbst zu entwickeln; er lässt zu, dass andere sich ändern und in verschiedener Weise dienen wollen.

Vinzenz von Paul hat bereits im Anfang des 17. Jahrhunderts die Grundlagen des „dienenden Führens“ erkannt und höchst erfolgreich zum Nutzen von Menschen realisiert. Seine Steuerungsmethode, die Einberufung von „Konferenzen“ für die Besprechung von speziellen Themen, die landes- und weltweite Kommunikation mittels tausender Briefe und die Begleitung einzelner Projekte ist beispiellos. Sein Blick auf Menschen richtet sich auf die Ärmsten, Kinder, Geisteskranken. Sie sind seine Könige, in denen er Jesus erkennt. Ziel und Methode sind einzigartig und beispielhaft. Er errichtete eine gewaltige, höchst effiziente Organisation, um Menschen in geistlicher, geistiger und materieller Not nachhaltig zu helfen. Er ließ nicht nur Armen Mittel zukommen, sondern half ihnen auch, dass sie künftig selbst für sich sorgen konnten. Er sorgte so für Selbstachtung der Menschen. Vinzenzbrüder leisteten und leisten täglich nach dem Vorbild von Vinzenz v. Paul Großartiges. Sie tun es in der Nachfolge Jesu, die immer wieder neu getan sein will. Wir wollen wissen, wer wir als Vinzenzbrüder sind. „Kein Sollen oder Tun kann je ersetzen, was einem Menschen fehlt, der nicht weiß, wer er ist, weil er den Anspruch nicht erfährt, der es ihm zeigt.“ Im Glauben erfahren wir Zuspruch, es ist nur erkennen.

Wir arbeiten weiter daran, Voraussetzungen der „dienenden Leitung“ so zu vermitteln, dass Verständnis und Begeisterung wachsen. Wir sind auf dem richtigen Weg!

Dr. Hans-Jürgen Arens

Vinzentinische Familie: Der Armut von der Wurzel her abhelfen

Im Augustinianum in Rom tagte die „Vinzentinische Familie“. Leiter von unterschiedlichsten Gemeinschaften, die sich allesamt auf den heiligen Vinzenz von Paul berufen, kamen dort zusammen und tauschten sich aus. Ein wichtiges Thema der Gespräche war der „systemic change“, der systemische Wandel. Teresa Rolcke von den Vatican News hat von Schwester Veronika Häusler aus Augsburg erfahren, was es damit auf sich hat. Das Leben der Armen besser machen – das sei der Kern dessen, was man vom heiligen Vinzenz lernen könne, sagt Schwester Veronika von den Barmherzigen Schwestern in Augsburg. Aber: „Es reicht nicht, einfach mal schnell irgendwie ein Pflaster auf die Wunde zu kleben, sondern es braucht ein Hinschauen: Was sind langfristig die Nöte, wo können wir nachhaltig Strukturen so verändern, bis hin zu politischen Strukturen, dass der Armut von der Wurzel her abgeholfen werden kann?“ Es geht der Vinzentinischen Familie also um einen grundsätzlichen, systemischen Wandel prekärer Lebenssituationen. Ein Beispiel für die Arbeit am „systemischen Wandel“ ist das Projekt von Pater Pedro Opeka in Madagaskar, bei dem er mit Menschen arbeitet, die in Müllhalden leben. „Er hat versucht, nachhaltig die Lebensstruktur dieser Menschen zu verändern. Sein Ansatz, seine Analyse und auch seine Lösungsansätze konnten einfach über diese Gruppe des systemischen Wandels in andere Mega-Cities übertragen werden. „Wie man solchen Erfahrungstransfer erleichtern kann, darüber besprachen sich die über 200 Kongressteilnehmer an diesem Wochenende im Augustinianum in Rom. Von 97 unterschiedlichen Gemeinschaften aus der ganzen Welt sind Entsandte zusammengekommen. Thema ist auch, wie man das Internet nutzen kann, um von den Erfahrungen der anderen zu profitieren: „Bis jetzt war es schwierig, an das zu kommen, was die Vinzentinische Familie in China macht. Jetzt haben wir einfach die Chance, mehr voneinander zu wissen, vielleicht auch best practice miteinander zu teilen und uns gegenseitig zu unterstützen.“ Wichtig ist aber auch, sich überhaupt mal kennen zu lernen: Die Konferenz ist nämlich die erste, bei der sich die Vinzentinische Familie international trifft. Dazu mussten die verschiedenen Gemeinschaften, die sich auf den heiligen Vinzenz berufen, überhaupt erst einmal voneinander erfahren. Diese Aufgabe haben drei hauptamtliche Mitarbeiter übernommen.

„Die haben sich zur Aufgabe gemacht, durch die Welt zu fahren und die Gemeinschaften zu besuchen, die sie kennen, und bei der Gelegenheit auch zu schauen: Wer gehört denn alles noch zur vinzentinischen Familie? Wessen Gründung hat irgendwie mit dem Charisma des heiligen Vinzenz zu tun? Sie haben gestern ein bisschen berichtet von dem, was sie alles entdeckt haben, und das war schon sehr berührend: Gemeinschaften irgendwo in Somalia, von denen keiner weiß, die sich aber als Vinzentiner betrachten. Oder alte Gemeinschaften in Belgien, das war auch so ein Beispiel, das mich sehr berührt hat, die am Ende ihrer Wirkungsphase sind und gesagt haben: Wir haben eigentlich nicht gedacht, dass sich für uns je jemand interessiert und jetzt kommt

ihr und besucht uns!“ Jetzt, wo sie die Entsandten der anderen Gemeinschaften auf der Konferenz kennengelernt hat, staunt Schwester Veronika darüber, „wie kreativ der Geist Gottes ist“. Trotzdem spüre man eine Verbundenheit: „Es ist tatsächlich das Gefühl von Familie. Der Stallgeruch, der stimmt, man erkennt sich wieder!“

(vaticannews - tr)

Bürger helfen Bürgern: „Wir mit Euch“

Dreiräder für Ausfahrten von Menschen mit Einschränkung startbereit

Am 7. März 2020 um 11.45 Uhr werden vor dem Seniorencafé am Neumarkt drei Fahrzeuge (Dreiräder verschiedener Bauweise) bei einer kleinen Segensfeier durch Herrn Pastor em. Ewald Brammen ihrer endgültigen Bestimmung übergeben: Menschen mit Einschränkung kleine Ausflüge mit Begleitung zu ermöglichen.

Die von mehreren Vinzenzbrüdern mitgetragene Aktionsgruppe bedankt sich bei den zahlreichen privaten Spendern, den Spendern aus Vereinigungen sowie den Spenden aus Unternehmen, sodass in sehr kurzem Zeitraum die Anschaffung eines neuen, speziellen Dreirads ermöglicht wurde. Dank gilt auch den Spendern zweier weiterer, gebrauchter und funktionsfähiger Dreiräder.

Vinzenz v. Paul, der Begründer der ersten landesweiten Caritas-Organisation in Frankreich, ist Vorbild für die heutige, weltweit aktive Caritas. Es war sein und ist unser Anliegen, Menschen in verschiedenen Nöten beizustehen. Daher sollen die Räder unter dem Namen „Vinzi-Fiets“ geführt werden.

Die ganze Aktion wird seitens der Notfallmedizin, konkret von Herrn Prof. Dr. J. van Alst als Supervisor, und durch Mitarbeiter der Johanniter begleitet. Das vorgesehene Fahrtraining mit einem Dummy der Freiwilligen Feuerwehr Emmenich am Rhein fördert das Fahrgefühl für diese speziellen Räder. Eine erste Notfallversorgung, beispielsweise bei einem Wespenstich, und eine erprobte Rettungskette sind Gegenstand der Schulung.

Interessenten für Ausflüge mit den Dreirädern mögen sich

unter der Tel-Nr.: 02822 -791775 melden. Über diese Rufnummer können auch erste Auskünfte erteilt werden.

Weitere Spenden für Inspektion, Wartung und Reparatur der Räder sind weiterhin sehr willkommen:

Hier das Konto:
Caritasverband Kleve e.V.
IBAN DE94 4006 0265 0004 066000

Verwendungszweck:
Dreirad.

Für die Gruppe „Wir mit Euch“
Dr. Hans Jürgen Arens
Gregor de Vries
Christiaan van der Linden

